

Kohleausstieg 2030

Mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen und Gegenstimmen beschlossen

Die Diskussion um (Braun-) Kohleenergie ist im letzten Jahr durch den Hambacher Forst und die Einsetzung der Kohlekommission stärker geworden. Als Sozialdemokrat*innen haben wir dabei den Zwiespalt zwischen dem Schutz der Umwelt und dem Schutz der Arbeitsplätze. Dieser darf uns aber nicht lähmen, sondern wir müssen handeln. Dafür müssen wir beides miteinander verträglich gestalten.

Um die Umwelt zu schützen fordern wir ein Ausstiegsdatum für die Braunkohleförderung bis spätestens 2030!

Damit dies auch Arbeitnehmer*innenfreundlich geschieht müssen wir die Jahre vorher nutzen um mit Konjunktur- und Infrastrukturpaketen für betroffene Regionen in Deutschland zu stärken. Im Mittelpunkt dieser Pakete müssen die Arbeitnehmenden stehen. In einem starken Austausch müssen Pakete geschnürt werden, damit diese nicht nach Jahrelanger Arbeit ohne Job dastehen. Das Ziel muss es sein, dass Arbeitnehmende nach dem Ausstieg einen angemessenen Job erhalten.

Hierzu sollen alle betroffenen Arbeitnehmenden eine Jobgarantie erhalten durch kräftige Investitionen in tarifgebundenen Arbeitsplätzen zur notwendigen Energie- und Verkehrswende.